

Sozialausgaben im Jahr 2018 auf 29,1% der österreichischen Wirtschaftsleistung gesunken

Wien, 2019-11-29 – Im Jahr 2018 beliefen sich die **Sozialausgaben** in Österreich laut Statistik Austria auf insgesamt 112 Mrd. Euro. Die **Sozialquote** – also der Anteil der Sozialausgaben am Bruttoinlandsprodukt – lag bei 29,1%. Da das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr stärker gestiegen war (+4,2%) als die Sozialausgaben (+3,1%), ging die Sozialquote nach dem bisherigen Höchststand 2015/2016 (jeweils 29,9%) weiter zurück (siehe Tabelle 1).

Einen ersten Ausgaben-Höchstwert hatte es Mitte der 1990er Jahre gegeben (1994: 29,0%). Danach folgte eine Phase niedrigerer Sozialquoten (2007: 27,0%), bevor es aufgrund der Wirtschaftskrise 2008/2009 und den damit verbundenen erhöhten Sozialausgaben zu einem erneuten Anstieg kam (2009/2010: jeweils 29,6%). Das durchschnittliche nominelle Wachstum der Sozialausgaben lag in den 1990er (+5,3%) und 2000er Jahren (+3,9%) deutlich über jenem der Wirtschaftsleistung (+4,6% bzw. +3,3%); zwischen 2010 und 2018 war der Anstieg der Sozialausgaben (+3,1%) hingegen geringer als das BIP-Wachstum (+3,4%).

Anteil der Alterssicherung an allen Sozialleistungen liegt bei 44%

109 Mrd. Euro der Sozialausgaben entfielen im Jahr 2018 auf **Sozialleistungen**. 44% davon wurden für die **Alterssicherung** beansprucht, wozu die Geld- und Sachleistungen für Personen über dem Pensionsalter zählen (normale Alterspensionen, Betriebspensionen, Pflegeleistungen etc.; ausgenommen Hinterbliebenenpensionen und Gesundheitsleistungen). Für den Bereich **Krankheit bzw. Gesundheitsversorgung** aller Altersgruppen wurden 26% der Sozialleistungsausgaben verwendet. Deutlich geringere Anteile entfielen auf die anderen Lebenslagen, in denen Sozialleistungen in Anspruch genommen werden: 9% auf **Familien/Kinder**; jeweils 6% auf **Invalidität/Gebrechen**, **Hinterbliebene** und **Arbeitslosigkeit**; 2% auf **Wohnen und Bekämpfung sozialer Ausgrenzung** (siehe Tabelle 1).

Die restlichen 3 Mrd. Euro der Sozialausgaben insgesamt waren **Verwaltungskosten** und **sonstige Ausgaben** (z. B. Zinsen).

Zwei Drittel Geldleistungen – ein Drittel Sachleistungen; 91% ohne Bedürftigkeitsprüfung

Im österreichischen Sozialstaat dominieren die Geldleistungen. Zwei Drittel (74 Mrd. Euro) der Sozialleistungsausgaben 2018 waren **Geldleistungen**, die vor allem als Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen, aber auch als Familien- und Arbeitslosentransfers erfolgen; dementsprechend hoch ist auch der Geldleistungsanteil in diesen Bereichen des Sozialschutzes (siehe Tabelle 2). Einen überwiegenden Anteil an **Sachleistungen** (insgesamt 32%; 35 Mrd. Euro) gab es hingegen in den Bereichen Krankheit/Gesundheitsversorgung (ambulante und stationäre Leistungen) und Wohnen/soziale Ausgrenzung (Wohnunterstützung, stationäre und mobile soziale Dienste).

Die Prüfung der Einkommens- und/oder Vermögensverhältnisse auf **Bedürftigkeit** spielt insgesamt eine geringe Rolle im Sozialleistungssystem, sie war lediglich bei 9% der Ausgaben (2018: 10 Mrd. Euro) Voraussetzung für den Leistungsanspruch (dies betrifft vor allem die Ausgleichszulage bei den Pensionen, die Notstandshilfe in der Arbeitslosenversicherung und die Leistungen der Sozialhilfe/Mindestsicherung).

55% der Sozialausgaben von Sozialversicherung getragen, 40% von Bund, Ländern und Gemeinden

Mehr als die Hälfte (55%) der Sozialausgaben entfiel 2018 auf den Bereich der **Sozialversicherung** (Pensions-, Unfall- und Krankenversicherung, Krankenfürsorgeanstalten, Arbeitslosenversicherung). **Bund** (21%; Beamtenpensionen, Familienbeihilfen, Kinderabsetzbeträge etc.) sowie **Länder und**

Gemeinden (19%; Krankenanstalten, Sozialhilfe/Mindestsicherung, Kinderbetreuung etc.) hatten zusammen einen Ausgabenanteil von 40%. Der Rest (5%) waren Sozialleistungen von **Unternehmen** (betriebliche Pensionsvorsorge, Arbeitgeberlohnfortzahlung bei Krankheit). Während die Anteile von Sozialversicherung und Unternehmen über die Jahrzehnte relativ konstant blieben (siehe Tabelle 1), gab es bei den Gebietskörperschaften eine Verschiebung vom Bund (1990: 25%) zu den Ländern und Gemeinden (1990: 14%).

Sozialausgaben zu 36% durch Arbeitgeber, zu 35% aus Steuermitteln finanziert

Die **Finanzierung** der Sozialausgaben erfolgt im Wesentlichen aus drei Quellen: 2018 lagen die Arbeitgeber-**Sozialbeiträge** (inkl. Staat als Arbeitgeber) mit einem Anteil von 36% (40 Mrd. Euro) leicht über den **Steuermitteln** von Bund, Ländern und Gemeinden (35%); die Sozialbeiträge der geschützten Personen (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Selbständige, Pensionistinnen und Pensionisten) trugen etwas mehr als ein Viertel (27%) zur Finanzierung bei (siehe Tabelle 3). Während der Arbeitgeber-Anteil im Zeitverlauf abgenommen hat (1990: 39%), ist jener der geschützten Personen gestiegen (1990: 25%); relativ unverändert blieb der Staatsanteil.

Österreich bei den Sozialausgaben EU-weit im vorderen Feld

Österreich zählt in der **Europäischen Union** (EU) zu den Mitgliedstaaten mit den höchsten Sozialausgaben. Im Jahr 2017, dem aktuellsten verfügbaren Jahr für den internationalen Vergleich, lagen die **Sozialquoten** der EU 28-Staaten zwischen 14,4% (Rumänien) und 34,1% (Frankreich); Österreich befand sich an fünfter Stelle (29,4%). Noch stärker kommen die großen Unterschiede zwischen den ärmeren und reicheren Staaten zum Ausdruck, wenn die um Preisniveauunterschiede bereinigten **Sozialausgaben pro Einwohner** (ausgedrückt in Kaufkraftstandards/KKS) herangezogen werden. Österreich zählte zu den fünf Ländern mit den höchsten Pro-Kopf-Ausgaben (knapp 11.000 KKS oder mehr); in den ärmsten Mitgliedstaaten standen demgegenüber jeder Person nur etwa ein Viertel davon (weniger als 3.000 KKS) an Sozialleistungen zur Verfügung.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu den Sozialausgaben und ihrer Finanzierung finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Die **Ausgaben** und **Einnahmen** des Sozialschutzes werden in der EU nach der Methodik des **ESSOSS** (**E**uropäisches **S**ystem der Integrierten **S**ozial**S**chutz**S**tatistik) berechnet. Zu den Sozialschutzausgaben (ident mit dem oben verwendeten Begriff der Sozialausgaben) zählen Sozialleistungen, Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben im Rahmen von Sozialschutzsystemen (in Österreich z. B. die gesetzliche Pensionsversicherung oder der Familienlastenausgleichsfonds). Als ESSOSS-Sozial(schutz-)ausgaben gelten Ausgaben mit **Umverteilungscharakter**, d. h. keine privaten Ausgaben, keine Anspar- und Lebensversicherungssysteme, keine privaten Zuzahlungen und keine betrieblichen Sozialleistungen ohne Umverteilungscharakter. Ebenfalls nicht zu den Sozialschutzausgaben zählen Bildungsausgaben, Wohnbauförderung und steuerliche Umverteilungen, die nicht primär sozialen Zwecken dienen.

Sozialleistungen werden als "Bruttoleistungen" berechnet: ihr Wert entspricht dem Auszahlungsbetrag des jeweiligen Sozialschutzsystems, vor Abzug von Einkommenssteuern oder anderen von den Empfängerinnen und Empfängern zu leistenden Abgaben. Sozialleistungen sind von den Sozialschutzsystemen an private Haushalte und Einzelpersonen erbrachte Leistungen, die zur Abdeckung der durch eine Reihe von **Risiken oder Bedürfnissen** entstandenen Lasten dienen. Im ESSOSS sind es vereinbarungsgemäß acht Risiken bzw. Bedürfnisse (sogenannte Funktionen), die den Sozialschutz begründen (Wohnen und Bekämpfung sozialer Ausgrenzung sind in der Darstellung zu einer Funktion zusammengefasst). **Direkte Zahlungen der Leistungsbezieherinnen und -bezieher** zur Deckung der Kosten von Sozialleistungen sind keine Einnahmen der Sozialschutzsysteme, sondern der institutionellen Einheiten, die diese Leistungen bereitstellen, und werden vom Wert der Sozialleistung abgezogen (z. B. die Rezeptgebühren oder die im Fall der Pflegeheimunterbringung geleisteten Eigenbeiträge).

Statistik Austria berechnet die ESSOSS-Daten für Österreich im Auftrag des Sozialministeriums. Die **Zeitreihe** umfasst derzeit die Jahre 1980, 1985 und 1990 bis 2018.

Tabelle 1: Sozialausgaben, Sozialquote und Sozialleistungen in Österreich 1990–2018

	1990	2000	2005	2010	2015	2017	2018
Sozialausgaben in Mio. Euro	35.505	59.675	71.056	87.640	102.803	108.732	112.103
Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Mio. Euro ¹	136.135	213.606	254.075	295.897	344.269	370.296	385.712
Sozialquote (Sozialausgaben in % des BIP)	26,1	27,9	28,0	29,6	29,9	29,4	29,1
Sozialausgaben nach Trägern in %							
- Sozialversicherung	55,0	53,9	53,7	53,7	54,7	54,8	54,9
- Bund	24,8	25,3	25,5	23,6	21,9	20,9	20,7
- Länder und Gemeinden	14,1	15,5	16,1	17,7	18,4	19,2	19,2
- Unternehmen	6,1	5,3	4,7	5,0	5,1	5,1	5,3
Sozialleistungen in Mio. Euro²	34.473	57.923	68.832	85.272	100.136	105.882	109.283
Sozialleistungen nach Funktionen in %							
- Krankheit/Gesundheitsversorgung	26,4	25,6	25,5	25,3	25,3	25,8	26,2
- Invalidität/Gebrechen	9,7	9,3	8,3	7,4	6,6	6,2	6,5
- Alter	37,0	39,3	40,0	42,4	44,4	44,4	44,5
- Hinterbliebene	10,4	8,2	7,4	6,6	6,0	5,8	5,6
- Familie/Kinder	10,4	11,3	11,2	10,8	9,6	9,5	9,5
- Arbeitslosigkeit	4,7	4,8	5,8	5,6	5,7	5,8	5,6
- Wohnen/soziale Ausgrenzung	1,6	1,4	1,7	1,9	2,4	2,6	2,2
Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäisches System der Integrierten Sozialschutzstatistik (ESSOSS). – 1) 1990: Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen gemäß ESVG 1995, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen mit Stand vom März 2014; 2000–2018: Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen gemäß ESVG 2010, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen mit Stand vom September 2019. – 2) Die betragsmäßige Differenz der Sozialleistungen zu den Sozialausgaben sind die Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben (z. B. Zinsen).							

Tabelle 2: Ausgaben für Sozialleistungen nach Funktionen und Leistungsarten in Österreich 2018

Funktion/Leistungsart	insgesamt	davon		davon	
		Geldleistungen	Sachleistungen	ohne Bedürftigkeitsprüfung	mit Bedürftigkeitsprüfung
Sozialleistungen in Mio. Euro					
Krankheit/Gesundheitsversorgung	28.586	4.030	24.556	28.419	167
Invalidität/Gebrechen	7.083	5.107	1.976	5.170	1.914
Alter	48.590	45.943	2.647	45.693	2.897
Hinterbliebene	6.165	6.131	34	5.859	306
Familie/Kinder	10.332	7.360	2.972	9.161	1.171
Arbeitslosigkeit	6.130	4.505	1.625	4.767	1.363
Wohnen/soziale Ausgrenzung	2.396	920	1.476	272	2.124
Insgesamt	109.283	73.996	35.286	99.341	9.941
Sozialleistungen in Prozentanteilen					
Krankheit/Gesundheitsversorgung	100,0	14,1	85,9	99,4	0,6
Invalidität/Gebrechen	100,0	72,1	27,9	73,0	27,0
Alter	100,0	94,6	5,4	94,0	6,0
Hinterbliebene	100,0	99,4	0,6	95,0	5,0
Familie/Kinder	100,0	71,2	28,8	88,7	11,3
Arbeitslosigkeit	100,0	73,5	26,5	77,8	22,2
Wohnen/soziale Ausgrenzung	100,0	38,4	61,6	11,4	88,6
Insgesamt	100,0	67,7	32,3	90,9	9,1
Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäisches System der Integrierten Sozialschutzstatistik (ESSOSS).					

Tabelle 3: Finanzierung der Sozialausgaben in Österreich 1990–2018

Finanzierungsart	1990	2000	2005	2010	2015	2017	2018
Einnahmen in Mio. Euro							
Arbeitgeber-Sozialbeiträge	13.956	23.016	25.889	30.950	36.575	38.999	40.173
Sozialbeiträge der geschützten Personen	8.811	15.824	18.879	22.146	26.521	28.892	29.888
- Arbeitnehmerbeiträge	7.459	13.128	15.242	17.810	21.075	23.030	23.749
- Selbständigenbeiträge	760	1.580	2.021	2.311	3.040	3.322	3.536
- Pensionistenbeiträge	592	1.115	1.616	2.025	2.405	2.541	2.604
Allgemeine Steuermittel	12.291	19.740	24.396	31.150	37.093	37.849	39.415
Sonstige Einnahmen	399	705	997	1.434	1.248	1.369	1.597
Insgesamt	35.457	59.285	70.160	85.679	101.436	107.108	111.074
Einnahmen in %							
Arbeitgeber-Sozialbeiträge	39,4	38,8	36,9	36,1	36,1	36,4	36,2
Sozialbeiträge der geschützten Personen	24,9	26,7	26,9	25,8	26,1	27,0	26,9
- Arbeitnehmerbeiträge	21,0	22,1	21,7	20,8	20,8	21,5	21,4
- Selbständigenbeiträge	2,1	2,7	2,9	2,7	3,0	3,1	3,2
- Pensionistenbeiträge	1,7	1,9	2,3	2,4	2,4	2,4	2,3
Allgemeine Steuermittel	34,7	33,3	34,8	36,4	36,6	35,3	35,5
Sonstige Einnahmen	1,1	1,2	1,4	1,7	1,2	1,3	1,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäisches System der Integrierten Sozialschutzstatistik (ESSOSS).							

Tabelle 4: Sozialquote und Sozialausgaben pro Kopf in Kaufkraftstandards (KKS)¹⁾ in der EU 2017

Reihung	Land	Sozialquote ²⁾	Reihung	Land	Sozialausgaben pro Kopf ²⁾
1.	Frankreich	34,1	1.	Luxemburg	14.901
2.	Dänemark	32,2	2.	Dänemark	11.743
3.	Finnland	30,6	3.	Deutschland	11.263
4.	Deutschland	29,7	4.	Niederlande	11.015
5.	Österreich	29,4	5.	Österreich	10.966
6.	Niederlande	29,3	6.	Frankreich	10.917
7.	Italien	29,1	7.	Schweden	10.219
...			...		
22.	Bulgarien	16,8	22.	Ungarn	3.965
23.	Malta	16,1	23.	Kroatien	3.930
24.	Estland	16,0	24.	Estland	3.909
25.	Litauen	15,1	25.	Litauen	3.755
26.	Irland	14,9	26.	Lettland	2.997
27.	Lettland	14,8	27.	Rumänien	2.869
28.	Rumänien	14,4	28.	Bulgarien	2.756

Q: EUROSTAT, European System of Integrated Social Protection Statistics (ESSPROS). Erstellt am 26.11.2019. 1) Der Kaufkraftstandard (KKS) ist eine künstliche Referenzwährungseinheit, um die zwischen den Ländern bestehenden Preisniveauunterschiede beseitigen und so aussagekräftige länderübergreifende Volumenvergleiche ermöglichen zu können. Mit einem KKS kann in allen Ländern dieselbe Menge an Gütern und Dienstleistungen gekauft werden. – 2) Die EU 28-Sozialquote lag bei 27,9%, die Sozialausgaben pro Kopf betragen 8.388 KKS.

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:
 Mag. Kurt PRATSCHER, Tel.: +43 (1) 71128-7024 bzw. kurt.pratscher@statistik.gv.at und
 Mag. Maria HUBER, Tel.: +43 (1) 71128-8012 bzw. maria.huber@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA